

Coleoptera: Fam. Scarabaeidae (Laparostikte)

Autor(en): **Petrovitz, Rudolf**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Entomologica Basiliensia**

Band (Jahr): **1 (1975)**

PDF erstellt am: **01.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-980400>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ergebnisse der Bhutan-Expedition 1972 des Naturhistorischen Museums in Basel

Coleoptera: Fam. Scarabaeidae (Laparostikte)

Von Rudolf Petrovitz †

Abstract: The author lists 43 species of Scarabaeidae from Bhutan and the following three are described as new: *Phaeochrous gracilis*, *Aphodius bhutanensis*, *A. wittmeri*.

Im folgenden werden die laparostikten Scarabaeidae der Bhutan-Expedition 1972 des Naturhistorischen Museums Basel bekanntgemacht.

Wie nicht anders zu erwarten, finden wir eine fast rein der Orientalischen Region verhaftete Artenzusammenstellung vor.

Drei, bisher unbekannte Arten wurden entdeckt, wovon *Phaeochrous gracilis* n. sp. einer in der Äthiopischen und Orientalischen Region weit verbreiteten Gattung angehört; *Aphodius (Koshantschikovius) bhutanensis* n. sp. gehört zu einer aus sehr heterogenen Elementen zusammengesetzten sog. „Untergattung“, die in der Äthiopischen, Orientalischen und Nearktischen Region durch Arten vertreten ist; allein *Aphodius (Melinopterus) wittmeri* n. sp. kann als eine paläarktische Art angesprochen werden.

Das gesamte Material einschließlich der Typen befindet sich im Naturhistorischen Museum Basel; von einigen Arten wurden mir liebenswürdigerweise Belegexemplare für meine Sammlung überlassen, wofür ich der Leitung des genannten Museums und besonders Herrn Dr. W. Wittmer danke.

Onitis falcatus Wulfen

Phuntsholing, 200—400 m, 12. V.

Catharsius molossus L.

Wangdi Phodrang, 1300 m, 25. und 30. VI.

Copris sacontala Rdtb.

Thimphu, 1. VII.

Copris sinicus Hope

70 km n. Phuntsholing, 22. IV.

Sisyphus indicus Hope

87 km v. Phuntsholing, 22. V.

Sisyphus neglectus Gory

Punakha, 1560 m, 8. VI.

Drepanocerus setosus Wiedem.

Wangdi Phodrang, 1300 m, 6.—9. VI.

Liatongus gagatinus Hope

Nobding, 41 km ö Wangdi Phodrang, 2800 m, 17. VI. — Gogona, 3100 m, 10.—12. VI. — Changra, 18 km s. Tongsa, 1900 m, 22. VI. — Tongsa, 2150 m, 24. VI.

Liatongus phanaeoides Westw.

Gogona, 3100 m, 10.—12. VI.

Liatongus vertagus Fabr.

Punakha, 1560 m, 8. VI. — Wangdi Phodrang, 1300 m, 6.—9. VI.

Onthophagus (Digitonthophagus) kuluensis Bates

Sampa-Kotoka, 1400—2600 m, 9. VI.

Onthophagus s. str. armatus Bl.

Phuntsholing, 200—400 m, 12. V.

Onthophagus s. str. dama Fbr.

Samchi, 300, 7.—11. V. — Phuntsholing, 200—400 m, 12. V.

Onthophagus s. str. turpidus Reitt.

Gogona, 3100 m, 10.—12. VI. — Gogona, VII., leg. F. Maurer.

Enoplotrupes bieti R. Oberth.

Kotoka-Gogona, V. — Gogona, 3100 m, 10.—12. VI. — Sampa-Kotoka, 1400—2600 m, 13. VI. — Dechhi Paka, 3300 m, 20. VI. — Gogona, 3100 m, VII., leg. F. Maurer.

Ceratophyus sulcicornis Frm.

Kotoka-Gogona, 2600—3400 m, 10. VI. — Gogona, 3100 m, 10. bis 12. VI. — Gogona, 3100 m, VII., leg. F. Maurer.

Geotrupes (Bootrupes) cariosus Frm.

Kotoka-Gogona, 2600—3400 m, 10. VI. — Gogona, 3650 m, 10. bis 12. VI. — Pele La, 3450 m, 19.—24. VI. — Gogona, 3100 m, VII., leg. F. Maurer.

Geotrupes (Bootrupes) semicribrosus Frm.

Gogona, 3100 m, 10.—12. VI. — Nobding, 41 km ö. Wangdi Phodrang, 2800 m, 15. VI.

Aphodius (Balthasarianus) abditus Petr.

Thimphu, 25. V.—5. VI., 30. V., 31. V., 27. VI., 28. VI. — 87 km v. Phuntsholing, 22. V. — Sampa-Kotoka, 1400—2600 m, 9. VI. — Gogona,

3100 m, 10.—12. VI. — Nobding, 41 km ö. Wangdi Phodrang, 2800 m, 17. bis 18. VI. — Dechhi Paka, 3300 m, 19.—20. VI. — Changra, 18 km s. Tongsa, 1900 m, 22. VI. — K. Nishioka, Ha Vall. 28. VI. — Paro, 2300 m, VI. und VIII., leg. Nishioka.

Aphodius (Calaphodius) moestus Fbr.

Phuntsholing, 200—400 m, 5. V. — Samchi, 300 m, 7.—11. V.

Aphodius s. str. fasciger Harold

Paro, 2700 m, 2. V. — Thimphu, 31. V.

Aphodius s. str. fasciger ab. infestus A. Schm.

87 km v. Phuntsholing, 22. V. — Tongsa, 2150 m, 24. VI.

Aphodius s. str. fasciger ab. sexsignatus A. Schm.

Gogona, 3100 m, 10.—12. VI.

Aphodius (Aganocrossus) urostigma Harold

Samchi, 300 m, 7.—11. V. — Phuntsholing, 200—400 m, 5. und 12. V. — Chima Kothi, 1400—2300 m, 14. V. — Punakha, 1560 m, 7. VI.

Aphodius (Acrossus) emodus Petr.

Kotoka-Gogona, 2600—3400 m, 10. VI. — Gogona, 3100 m, 10. bis 12. VI. — Tongsa, 2100 m, 49 km v. Tongsa, 25. VI.

Aphodius (Acrossus) emodus Petr. f. *rufipennis*

Kotoka-Gogona, 2600—3400 m, 10. VI. — Gogona, 3100 m, 10. bis 12. VI. — Sampa-Kotoka, 1400—2600 m, 13. VI.

Aphodius (Trichaphodius) bepyrrus Petr.

Samchi, 300 m, 7.—11. V.

Aphodius (Trichaphodius) costatulus A. Schm.

Samchi, 300 m, 7.—11. V. — Phuntsholing, 200—400 m, 12. V. — Punakha, 1560 m, 8. VI.

Aphodius (Koshantschikovius) bhutanensis n. sp.

Eine, dem *Aph. (Kosh.) andrewesi* A. Schm. recht ähnliche Art, etwas gewölbter und nach rückwärts leicht verbreitert; glänzend, kastanienbraun, der Vorderkopf, der Vorderrand und die Seiten des Halsschildes, die Nahtzwischenräume, die beiden seitlichen Intervalle und die Spitzen der Flügeldecken sowie Unterseite und Beine heller braun, oder die Flügeldecken sind ganz dunkel (dunkler als Kopf und Halsschild), die Fühler sind gelb; die Oberseite ist unbehaart.

♂. Der Clypeus ist vorn ziemlich breit, aber seicht ausgerandet, daneben abgerundet, die Seiten sind vor den, die Augen wenig überragenden Wangen ausgerandet, die Ränder sind verflacht, die Kopfbeule unbedeutend;

die scharfwinkelige Stirnnaht ist tief eingedrückt, seitlich aber verkürzt; der ganze Kopf ist ziemlich dicht, gleichmäßig mit mittelgroßen Punkten bedeckt.

Die fein gerandeten, unbewimperten Seiten des Halsschildes sind leicht gerundet, die Hinterecken zu der etwas doppelbuchtigen, ebenfalls fein gerandeten Basis leicht abgestutzt; eine punktfreie Mittellängslinie, die den Vorderrand nicht erreicht, ist vorhanden, ansonsten ist der ganze Halsschild — seitlich etwas dichter — mit feinen und dazwischen mit mittelgroßen Punkten ziemlich dicht überzogen.

Das schmal dreieckige Scutellum ist einzeln klein punktiert. Die Schultern sind — von oben gesehen — etwas scharf, aber nicht bedornt; die Streifen der Flügeldecken sind mit kleinen, aber die Intervalle dennoch kerbenden Streifenpunkten dicht besetzt, in den Spitzen werden diese Punkte jedoch undeutlicher und kerben hier auch nicht mehr die Intervalle; diese sind auf der Scheibe fast, seitlich und am abfallenden Teil der Decken völlig flach, sie sind ziemlich dicht, ungleichgroß punktiert, wobei sich die größeren Punkte mehr gegen die Ränder der Intervalle hin konzentrieren.

Die Metasternalplatte ist flach, mit einer undeutlichen Mittellängsfurche, das Metasternum ist seitlich, die Sternite ganz punktiert-behaart.

Die Schenkel — besonders das dritte Paar — sind breit; die Vorder-schienen sind vor den drei Außenzähnen fein gezähnt, ihr beweglicher Dorn ist lang und gerade; der untere Enddorn der Mittelschienen ist nicht verkürzt; die mittleren und hinteren Schienen haben gut entwickelte Querleisten und gleichlange Endborsten, zwischen die je ein oder zwei längere eingestreut sind; der Metatarsus der Hinterfüße ist etwas länger als der obere Enddorn und fast von der Länge der drei folgenden Tarsenglieder zusammen. Die Parameren sind kurz dreieckig mit scharf nach unten umgebogenen Spitzen. — Länge: 5,0 mm.

Typus und ein Paratypus: Paro, 2300 m, VIII., leg. Nishioka.

Wie schon oben erwähnt, ähnelt die neue Art dem *Aph. andrewesi*, unterscheidet sich jedoch deutlich von diesem durch die starke Punktur des Kopfes und Halsschildes, die scharfen Schultern, die etwas kräftiger punktierten Streifen der Flügeldecken und ihre fast flachen Intervalle. — *Aph. (Kosh.) nag-porensis* Petr. kommt wegen seiner Kleinheit (3,2 mm) und *strandii* Balth. wegen des ungerandeten Halsschildes und des nicht ausgerandeten Clypeus für einen Vergleich nicht in Frage.

Aphodius (Pharaphodius) dindigalensis Balth.

Wangdi Phodrang, 1300 m, 8. VI. — Samchi, 300 m, 7.—11. V. — Phuntsholing, 200—400 m, 5. und 12. V.

Aphodius (Pharaphodius) subpilosus Petr.

Phodrang, 1300 m, 7. VI.

Aphodius (Pharaphodius) marginellus Fbr.

Phuntsholing, 200—400 m, 24. IV.

Aphodius (Melinopterus) wittmeri n. sp.

Von der Gestalt der übrigen bekannten *Melinopterus*-Arten; glänzend, gelblichbraun, die Scheibe des Halsschildes etwas dunkler, die Flügeldecken mit je einem Nebelfleck; die Spitzen der Flügeldecken sind dicht behaart.

.♂ Die Kopfplatte ist flach, mit kaum angedeuteter Mittelbeule und ohne Stirnnaht; vorn ist der Clypeus breit und gerade abgestutzt und aufgebogen, die Ecken sind verrundet, die Seiten verlaufen — kaum gebogen — in die stumpfen, stark vorragenden Wangen, die mit ein paar Wimperhaaren versehen sind; der ganze Kopf ist fein und gleichmäßig, vorn zerstreut, zwischen den Augen dichter, punktiert.

Der Halsschild ist flach gewölbt; die gerundeten, unbewimperten Seiten sind wulstig gerandet, die Randung der, zur Basis leicht abgestutzten Hinterecken und die Basis selbst sind deutlich, schmal und scharf; in der basalen Hälfte der Scheibe ist eine punktfreie, etwas vertiefte Mittellängslinie vorhanden; die Größe und Dichte der Punktur ist gleich der des Clypeus, ohne daß irgendwelche größeren Punkte eingestreut wären.

Das leicht konkave, dreieckige Scutellum hat angedunkelte Ränder und ist unpunktet. Die Schultern sind abgerundet; die Streifen der Flügeldecken sind stark vertieft und mit sehr großen, die Intervalle tief kerbenden Streifenpunkten dicht besetzt; die Intervalle sind seitlich viel stärker als auf der Scheibe und in den Spitzen aber sehr dicht, zerstoehen punktiert und hier ebenso dicht, kurz und aufgerichtet behaart, diese Behaarung zeigt keine Spur einer Reihung und zieht sich auch seitlich nicht höher gegen die Schultern hinauf; der Epipleuralkiel ist rinnenartig aufgebogen und tritt seitlich stark hervor, der über ihm gelegene zehnte Streifen ist wie die übrigen groß und dicht punktiert und in der, durch den Epipleuralkiel gebildeten Rinne gelegen; der Nebelfleck läßt die Nahtintervalle, z. Tl. das sechste und siebente Intervall, die beiden seitlichen, die Gegend um das Scutellum in \pm großer Ausdehnung und die Spitzen frei, eine helle Aussparung im 3., 4. und 5. Intervall, hinter der Mitte gelegen, ist meist gut zu erkennen.

Das Mesosternum ist groß punktiert und behaart; das Metasternum seitlich ebenso groß, die leicht längsvertiefte Metasternalplatte nur sehr fein und zerstreut punktiert; die Sternite sind einzeln lang behaart.

Die Mittel- und Hinterschenkel sind ziemlich breit; die Vorderschienen haben drei relativ kleine, dreieckige Außenzähne, die Außenkante vor ihnen

ist klein, undeutlich gekerbt punktiert, die Innenkante ist im ersten Drittel konkav ausgebuchtet, der Rest nach vorn stark verbreitert (Abb. 1); der ganz vorn eingelenkte bewegliche Dorn ist spitzig, stark nach unten und innen gekrümmt, aber nicht S-förmig gebogen wie bei *Aph. (M.) prodromus* Brahm; die mittleren und hinteren Schienen haben stark entwickelte Querleisten und gedrängstehende, ungleichlange Endborten; der untere Enddorn der Mittelschienen ist stark verkürzt; der Metatarsus der Hinterfüße ist wesentlich länger als der obere Enddorn, aber nicht ganz so lang wie die drei folgenden Tarsenglieder zusammen; alle Fußglieder sind auf der Unterseite deutlich behaart, das erste und zweite der hinteren Fußpaare so dicht, daß man sie als „bebürstet“ bezeichnen kann. Die Form der Parameren zeigt die Abb. 2.

♀. Die Kopfplatte ist stärker gewölbt, die Mittelbeule deutlicher; der Clypeus hat die Form eines Kreissegmentes, ohne erkennbare Abstutzung; die Punktur des Kopfes und Halsschildes ist dichter und erkennbar ungleich, aber seitlich kaum dichter als auf der Scheibe; die Punktur und Behaarung der Flügeldecken ist so wie beim ♂ beschaffen. Die Metasternalplatte ist abgeflacht; die Schenkel sind schmaler, die Vorderschienen einschließlich des beweglichen Dornes normal, und die Tarsenglieder sind nicht auffällig behaart.

Länge: 5,0—6,2 mm.

Holotypus ♂, Allotypus ♀ und 2 Paratypen (♂♀): Nobding, 41 km ö. Wangdi Phodrang, 2800 m, 17. VI. und 6—16 km n. Dorjula, 3100 m, 5. VI.

Die neue Art ist durch die auffallende Punktur der Flügeldeckenstreifen und die wirre Behaarung der Flügeldecken, die Form der Vorderschienen einschließlich des beweglichen Dornes und die starke Behaarung der Tarsenglieder des ♂ mit keiner anderen *Melinopterus*-Art zu verwechseln.

Aphodius (Nialus) insularis Petr.

Phuntsholing, 200—400 m, 5. und 6. V. — Samchi, 300 und 350 bis 400 m, 7.—11. V.

Saprosites japonicus Waterh.

87 km v. Phuntsholing, 22. V. — Nobding, 41 km ö. Wangdi Phodrang, 2800 m, 17. VI.

Sybacodes simplicicollis Frm.

Changra, 18 km s. Tongsa, 1900 m, 22. VI.

Rhyparus peninsularis Arrow

Wangdi Phodrang, 1300 m, 6.—9. VI.

Orphnus picinus Westw.

Samchi, 300 m, 7.—11. V.

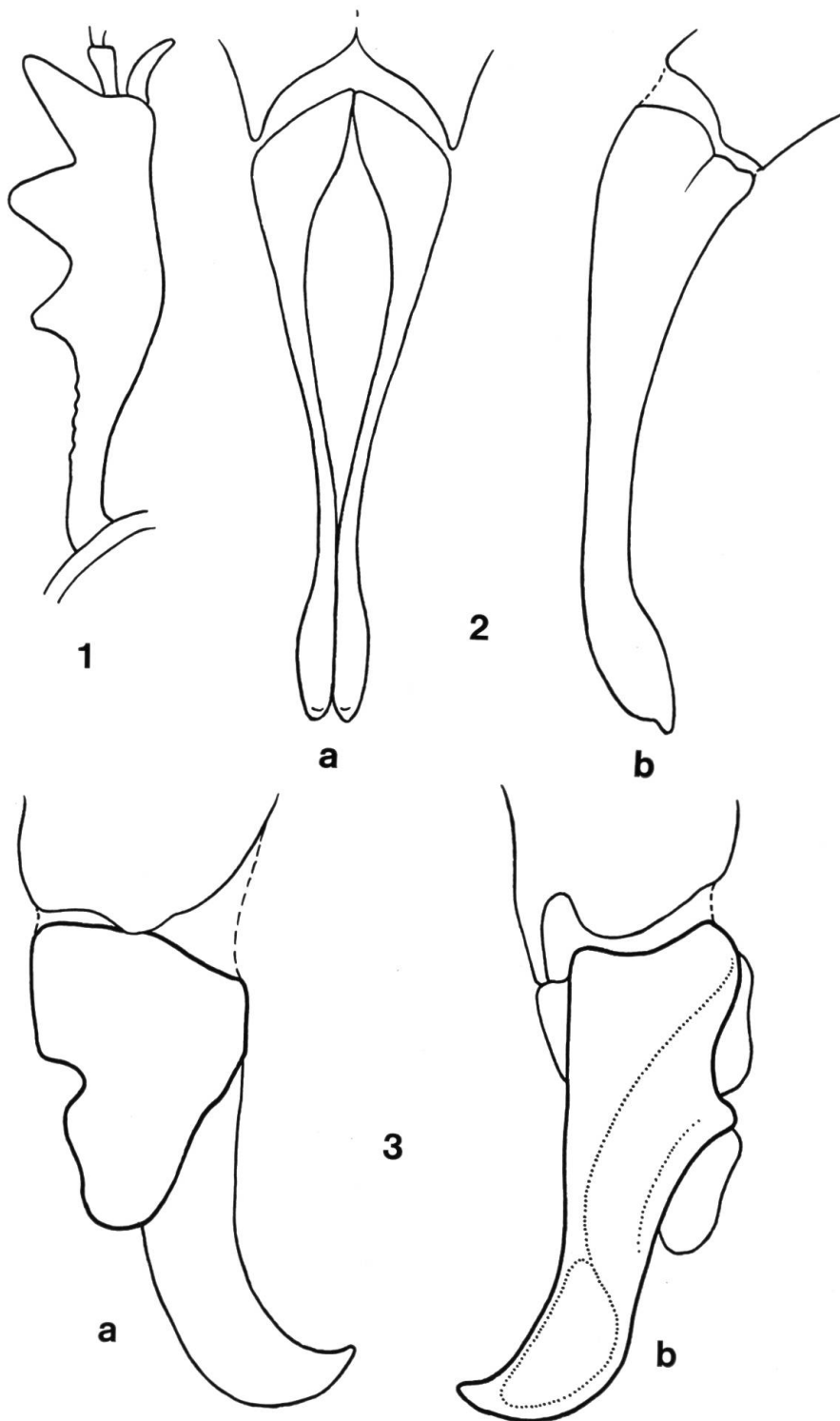


Abb. 1 *Aphodius wittmeri* n. sp., linke Vorderschiene von oben.

2 *Aphodius wittmeri* n. sp., Parameren, a von oben, b von rechts, von idem.

3 *Phaeochrous gracilis* n. sp., a linke, b rechte Paramere.

Phaeochrous gracilis n. sp.

Ziemlich klein, in Gestalt und Färbung nicht von den anderen bekannten Arten abweichend.

♂, ♀. Die neue Art ist wie die meisten *Phaeochrous*-Arten glänzend, dunkel rotbraun und gegenüber den ähnlichen *Ph. davidis* Frm., *pallidus* Arrow und *suturalis* Lansb. an folgendem Merkmal (außer der Form der Parameren leider dem einzigen) leicht zu erkennen. Die Fläche der dicht gereiht-punktierten Flügeldecken wird — so wie bei anderen Arten auch — durch etwas hervorgehobene Dorsalrippen unterteilt; bei *Ph. gracilis* nov. ist nun das erste Intervall (zwischen Naht und erster Dorsalrippe) nicht wie die der seitlichen Zwischenräume in wohlgeordneten Reihen, sondern wirt punktiert. Es ist dies ein Merkmal, das meines Wissens bei keiner der bekannten asiatischen *Phaeochrous*-Arten vorkommt und zusammen mit der Form der Parameren (Abb. 3) zur Erkennung gut geeignet ist.

Die Länge der vorliegenden Tiere bewegt sich zwischen 8 und 9 mm, jedoch sind mir unlängst Exemplare aus Nepal bekannt geworden, die wesentlich kleiner sind, das kleinste Exemplar maß nur 6,9 mm.

Holotypus ♂, Allotypus ♀ und zahlreiche Paratypen: Phuntsholing, 200—400 m, 15. IV. — Samchi, 300 m, 7.—11. V.

Wegen der Uniformität fast aller *Phaeochrous*-Arten wäre es Platzverschwendung, hier alle die Merkmale, die praktisch auf alle bekannten Arten zutreffen, nochmals aufzuzählen, um so mehr, als dies in allen bisher erschienenen Beschreibungen, mögen sie kurz oder lang sein, immer wieder geschehen ist.

Phaeochrous emarginatus Cast.

Samchi, 300 m, 7.—11. V.

Phaeochrous asiaticus Lewis

Samchi, 350—450 m, 9. V.

Phaeochrous spec.

Phuntsholing, 200—400 m, 12. V.

Ein unbestimmbares ♀ vom Aussehen der übrigen Arten.

Phaeochrous spec.

Samchi, 300 m, 7.—11. V. — Phuntsholing, 200—400 m, 12. V. — Wangdi Phodrang, 1300 m, 25. VI. — Punakha, 1560 m, 8. VI.

Es handelt sich um vier ♀♀ mit mattem, leicht metallisch schimmerndem Halsschild, der mit ungleichgroßen, glänzenden Punkten überstreut ist und deren Flügeldecken keine erkennbaren Dorsalrippen besitzen.

Anschrift des Verfassers:

Rudolf Petrovitz, WAR. i. R., A-2013 Göllersdorf 156